



Montag, 6. Dezember 1976

Blatt 2839

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Nächste Woche Rathaus-Budgetdebatte
(rosa) DDR-Gesundheitsminister besichtigt Spitals-
einrichtungen
Finanz- und Investitionsplan 1977 bis 1981
vorgelegt
FPÖ wird Budget ablehnen
Erhöhung der Wassergebühren genehmigt

Lokal: Weihnachtsarrangements - Die Kunst des Blumen-
(orange) steckens
Rathauspark-Garage vor Weihnachten auch sonntags
Keine Gefahr für das Wiener Wasser
"Stock im Eisen" restauriert

Kultur: Neuer Weg der Literaturförderung
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

naechste woche rathaus-budgetdebatte

1 wien, 6.12. (rk) naechste woche, am montag, dem 13. dezember, beginnt im wiener rathaus die budgetdebatte des wiener gemeinderats. die beratungen werden bis freitag, den 17. dezember, dauern. die drei im gemeinderat vertretenen parteien haben als ihre generalredner die gemeindefrauen franz s c h r e i n e r (spoe), fritz h a h n (cevp) und dr. erwin h i r n s c h a l l (fpoe) nominiert. den bericht ueber den voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1977 erstattet finanzstadtrat h a n s m a y r .

der "fahrplan" fuer die budgetdebatte sieht einen taeglichen sitzungsbeginn um 9 uhr vor, wobei am letzten beratungstag zuerst eine landtagssitzung stattfindet. am montag wird nach dem referat des finanzreferenten und der generaldebatte das kapitel "personal und sport" (amtsfuehrender stadtrat kurt h e l l e r) behandelt. dienstag, den 14. dezember, stehen auf der tagesordnung die kapitel "kultur, jugend und bildung" (vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r), "stadtplanung" (amtsfuehrender stadtrat prof. dr. rudolf w u r z e r) und "gesundheit und soziales" (amtsfuehrender stadtrat prof. dr. alois s t a c h e r). mittwoch, den 15. dezember, werden die kapitel "staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz" (amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l), "bauten" (amtsfuehrender stadtrat h a n s b o e c k) und "wohnen" (vizebuergerrmeister hubert p f o c h) behandelt. donnerstag, den 16. dezember: das kapitel "inneres und buergerservice" (amtsfuehrender stadtrat peter s c h i e d e r) und der u-bahn-bau (amtsfuehrender stadtrat franz n e k u l a). im anschluss daran wird die restliche tagesordnung des gemeinderats erledigt. freitag, den 17. dezember, steht nach der landtagssitzung der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke nach einem referat von amtsfuehrenden stadtrat franz n e k u l a zur diskussion. (pr)

k o m m u n a l :

=====

ddr-gesundheitsminister besichtigt spitalseinrichtungen

4 wien, 6.12. (rk) einrichtung des spitalswesens - die herzchirurgie im allgemeinen krankenhaus und verschiedener spezialabteilungen im krankenhaus rudolfstiftung - standen auf dem besichtigungsprogramm, das der gesundheitsminister der deutschen demokratischen republik prof. dr. m e c k l i n g e r montag absolvierte. das besondere interesse des ddr-gesundheitsministers, der sich gegenwaertig zu einer vertragsunterzeichnung zwischen der deutschen demokratischen republik und der republik oesterreich zu einem zweitaegigen besuch in wien aufhaelt, galt dabei vor allem fragen der spitalsorganisation. gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. a l o i s s t a c h e r, der die delegation im rathaus begruesste, gab bei dieser gelegenheit dem deutschen gast einen ueberblick ueber die derzeitige situation des wiener spitalswesens.

(z1)

0938

L o k a l :

=====

weihnachtsarrangements
die kunst des blumensteckens

2 wien, 6.12. (rk) wer sich darueber informieren moechte, wie man mit hilfe von kunst- und naturblumen, wurzeln, getrockneten pflanzen, kerzen usw. ein kunstvolles weihnachtsarrangement steckt, beziehungsweise findet, kann dies vom 9. bis 12. dezember taeglich von 10 bis 18 uhr in der galerie alsergrund, 9, waehringer strasse 43, tun.

kommenden mittwoch, den 8. dezember, um 11 uhr, wird bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r in den raeumen der galerie als vorweihnachtliche veranstaltung eine ausstellung von mitgliedern der arbeitsgruppe "wiener schule der blumensteckkunst" der oesterreichischen gartenbaugesellschaft, eroeffnen. gezeigt werden weit ueber 60 kunstvolle arrangements. (zi)

0932

rathauspark-garage vor weihnachten auch sonntags

8 wien, 6.12. (rk) die rathauspark-garage ist normalerweise an sonn- und feiertagen geschlossen. auf grund von beschwerden der besucher des christkindlmarkts und der weihnachtsausstellung im rathaus hat konsumentenschutz-stadtrat heinz n i t t e l bei der garagenleitung interveniert und erreicht, dass die rathauspark-garage an den sonntagen vor weihnachten offen haelt. die tarife der garage: bis zwei stunden 21,50 s, bis vier stunden 40,50 s, bis sechs stunden 60 s. (pr)

1235

k u l t u r :

=====

neuer weg der literaturfoerderung

3 wien, 6.12. (rk) zu recht wird immer wieder bemaengelt, dass die subjektfoerderung des autors wenig zur staerkeren veroeffentlichung seiner werke und damit seiner existenzgrundlage auf laengere sicht beitrage, andererseits die foerderung des verlags fuer die herausgabe von werken junger autoren diesen keine materielle abgeltung ihrer leistung zusichere.

das kulturamt der stadt wien hat daher eine "projektfoerderung literatur" ins leben gerufen, die vom kunstverein wien durchgefuehrt wird. der arbeitsgruppe gehoeren unter dem vorsitz des abteilungsleiters des kulturamts der stadt wien dessen literaturreferent, der herausgeber der "protokolle", ein preistraeger der stadt wien und ein vertreter einer namhaften wiener schriftstellervereinigung an. diese arbeitsgruppe empfiehlt die drucklegung foerderungswuerdiger projekte, wobei das kulturamt den autoren gegenueber die tantiemen mit je 25.000 schilling abgilt. heuer wurden ueber diesen neuen weg, der sowohl den materiellen anspruch des autors als auch die drucklegung seines werkes sichert, frau mayroecker mit "rot ist unten", joe berger mit "maerchen fuer konsumkinder" und alfred p. schmidt fuer "geschaefte mit charlie" gefoerdert. der gemeinderatausschuss fuer kultur, jugend und bildung genehmigte in seiner letzten sitzung die erforderlichen mittel in der hoehe von 141.000 schilling. (os)

0935

k o m m u n a l :

=====

finanz- und investitionsplan 1977 bis 1981 vorgelegt

6 wien, 6.12. (rk) finanzstadtrat hans m a y r legte montag dem gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft den finanz- und investitionsplan 1977 bis 1981 vor. der plan zeigt die finanziellen moeglichkeiten der stadt wien fuer die naechsten jahre auf und gibt das finanzielle ausmass bereits getroffener beschuesse durch den wiener gemeinderat an. er ist eine orientierungshilfe fuer politische entscheidungen, keinesfalls aber ein zwingend einzuhalten- der plan.

im finanz- und investitionsplan wird geschuetzt, dass die einnahmen bis 1981 durchschnittlich um 8,1 prozent steigen, die ausgaben ohne den aufwand fuer bauliche herstellungen dagegen um 10 prozent.

bei den ausgaben sind nur jene projekte enthalten, deren durchfuehrung bereits vom wiener gemeinderat genehmigt wurde. eine ausnahme bilden:

- o der kommunale wohnbau, der in seiner gesamtheit als fortsetzung eines programms angesehen wird. fuer 1977 rechnet man mit dem neubeginn von 3.000 und fuer die folgenden jahre bis 1981 mit jaehrlich 4.000 wohnungen
- o sogenannte globalposten, die kontinuierlich durchgefuehrt werden und die nicht willkuerlich unterbrochen werden koennen, wie zum beispiel ausbau rohrnetz wasserwerke, ausbau des kanalnetzes oder groessere strasseninstandsetzungen
- o verlaengerung der u 1 nach kagran
- o eine beruecksichtigung, dass fuer den bau der reichsbruecke kosten anfallen werden.

weiter ist bei den ausgaben beruecksichtigt, dass auf grund einer personalbedarfsprognose mit einer zunahme der staedtischen bediensteten von 3.186 bediensteten zu rechnen ist.

zum schluss ist noch festzuhalten, dass der sachaufwand vor allem wegen der hohen ansaetze fuer den im sachaufwand enthaltenen erhaltungsaufwand schwerpunktartig mit einer durchschnittlichen steigerung von 15 prozent prognostiziert wurde.

./.

einsparungen kein allheilmittel

bei noch so sparsamem umgang mit oeffentlichen mitteln wird man daher eines nicht kurieren koennen: die schere zwischen einnahmen- und ausgabenentwicklung zu schliessen.

diese situation hat zur folge, dass die erfuehlung wichtiger aufgaben in einem bereich nur mehr durch beeintraechtigung anderer sektoren moeglich ist. durch die geringe manoevrierfaehigkeit bei den laufenden ausgaben sind es letztlich die investitionen, zu deren lasten die aufgabenerfuehlung in anderen bereichen geht.

im finanz- und investitionsplan schrumpft der rahmen fuer bauliche investitionen von 6.485 millionen s im jahre 1977 auf 5.553 millionen s im jahre 1981. die bereits beschlossenen und begonnenen bauvorhaben benoetigen jedoch zur fortsetzung mehr geld: 1977 benoetigt man 8.496 millionen s und 1981 noch immer 8.044 millionen s. die finanzierungsluecke zwischen rahmen und erfodernissen macht daher 2.011 millionen s im jahre 1977 und 2.491 millionen s im jahre 1981 aus.

dazu kommen noch jene betraege, die ab 1978 fuer neu in angriff zu nehmende projekte benoetigt werden (ausser den bereits oben angefuehrten projekten wie wohnbau usw). man denke nur an die sicherlich notwendigen schulbauten in neuen wohnvierteln und an nicht auf-schiebbare investitionen in den wiener spitaelern.

ohne gravierende verbesserungen bei den einnahmen wird es nicht gelingen, auch nur einigermassen den anspruechen bei den ausgaben gerecht zu werden.

verschuldung der stadt wien waechst

der finanz- und investplan weist ein starkes ansteigen der verschuldung, eine bemerkenswerte verschiebung in der struktur und eine noch staerkere steigerung beim schuldendienst aus.

die schulden erhoehen sich von 7,7 milliarden im jahre 1970 auf voraussichtlich 45,6 milliarden im jahre 1981. das ist eine durchschnittliche jaehrliche steigerung um 17,6 prozent. der gesamt-ausgabenrahmen steigt im gleichen zeitraum dagegen lediglich um 11,8 prozent. der anteil des schuldenstandes waechst daher, gemessen am gesamt-ausgabenrahmen, in dieser zeitspanne von 45 auf 79 prozent (siehe tabelle finanz- und investitionsplan s. 6).

in der struktur ergibt sich eine bemerkenswerte verschiebung: waehrend 1965 noch rund drei viertel des gesamten schuldenstandes der stadt wien auf schulden der stadtwerke entfielen, wird der an- teil der wiener stadtwerke ende 1976 schon unter die haelfte ge- sunken sein und 1981 ist unter den getroffenen annahmen nur mehr mit einem anteil von 40 prozent zu rechnen. die von der hoheits- verwaltung aufgenommenen darlehen fuer investitionszwecke nehmen dagegen immer mehr zu.

der schulddienst hat die hoechsten steigerungsraten: 1970 waren dafuer 623 millionen s aufzuwenden, 1981 werden es be- reits 5.380 millionen s sein. die durchschnittliche jaehrliche steigerung betraegt 21,6 prozent. gemessen an den ordentlichen ein- nahmen waren es 1970 4,3 prozent, 1981 werden es bereits 11,9 prozent sein.

kranken- und wohlfahrtsanstalten

mit ausgaben von rund sieben milliarden sind die kranken- und wohlfahrtsanstalten ein kernstueck des wiener haushalts 1977. diesen ausgaben stehen lediglich einnahmen von rund drei milliarden gegenueber. das defizit ist gleich hoch wie der ertrag aus saemt- lichen wiener landes- und gemeindeausgaben.

im planungszeitraum bis 1981 wird sich diese beunruhigende ten- denz weiter fortsetzen, wenn es nicht gelingt, das schon lange diskutierte problem einer bundesweiten neuordnung der krankenhaus- finanzierung endlich einer befriedigenden dauerloesung zuzufuehren.

wohnbaufoerderung, wohnungsverbesserung

die wohnbaufoerderungsmittel aus dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 werden bis 1981 jaehrlich um neun prozent steigen. allerdings wird fuer die subjektfoerderung ein immer groesserer betrag notwen- dig: der aufwand fuer 1977 ist mit 585 millionen s prognostiziert, 1981 werden es bereits 1.190 millionen s sein. die jaehrlichen steigerungsraten liegen bei 20 prozent.

der fuer wohnbaufoerderungsdarlehen zur verfuegung stehende betrag zeigt daher nur einen jaehrlichen zuwachs von sechs prozent. damit koennen aller voraussicht nach nicht einmal die baukosten- steigerungen abgegolten werden. das kuenftig foerderbare wohnbau- volumen wird daher weit unter jenen zahlen liegen, die in den ver -

gangenen jahren erreicht wurden. man wird nach moeglichkeiten suchen muessen, einen hoeheren zufluss an wohnbaufoerderungsmitteln zu erreichen.

einem aehnlichen finanziellen engpass sieht sich die stadt wien bei der wohnungsverbesserung gegenueber. da aber mit der wohnungsverbesserung ein sehr wesentliches instrument zur verfuegung steht, um die qualitative wohnungsnot in wien zu lindern, muss auch hier nach wegen gesucht werden, den mittelzufluss zu verstaerken.

personalbedarfsprognose

eine erstmals angestellte mittelfristige personalbedarfsprognose schaezt, dass von 1977 bis 1981 eine vergroesserung des personalstandes um 3.186 bedienstete oder 7,5 prozent notwendig sein wird. die verteilung nach verschiedenen sparten zeigt das starke ueberwiegen der leistungsverwaltung, des direkten dienstes an der bevoelkerung, gegenueber der besorgung rein verwaltungsmaessiger aufgaben. (sei)

k o m m u n a l :

=====

fpoe wird budget ablehnen

7 wien, 6.12. (rk) die fpoe wird das wiener budget 1977 ablehnen. dies kuendigte gemeinderat dr. erwin h i r n s c h a l l am montag im rahmen einer pressekonferenz an. wien gerate in eine immer groessere finanzkrise, die nicht mehr konjunkturbedingt, sondern strukturell zu sehen sei. obwohl der voranschlag 1977 eine guenstige wirtschaftsentwicklung annehme, sehe er ein defizit von 2 milliarden schilling vor. dazu kommen 3,5 milliarden an darlehen. dieser gesamtangabgang von 5,5 milliarden schilling bedeute eine vergroesserung der schuldenlast der stadt wien um 30 prozent in einem jahr. dr. hirnschall nannte drei gruende fuer diese entwicklung: 1) eine reihe von verlustreichen gemeindeunternehmungen, 2) fehlplanungen und 3) eine reihe von "prestigebauten", die der bevoelkerung wenig bringen.

die finanzdecke fuer wichtige kommunale aufgaben werde dadurch immer kuerzer. dr. hirnschall forderte die schaffung zusaetzlicher altenpflegeheimbetten, die schaffung eines mit 50 millionen schilling dotierten "gruenlandfonds" fuer den ankauf von flaechen im dichtverbauten gebiet, den ausbau des s-bahn-netzes, der klaeranlage und der 3. wasserleitung sowie die aufhebung der sperrren im investitionsplan der wiener stadtwerke auf dem gasrohrsektor. (ger)

1234

L o k a l :

=====

keine gefahr fuer das wiener wasser

11 wien, 6.12. (rk) sofort nach bekanntwerden des faesserfundes auf einer muelldeponie in gross-enzersdorf bei wien hat der fuer die wasserwerke zustaeendige stadtrat heinz n i t t e l veranlasst, dass sich der leiter der wasserwerke, senatsrat dipl.-ing. alfred kling mit dem buergermeister von gross-enzersdorf, dipl.-ing. hubert haunold, in verbindung setzte. die urspruengliche annahme, dass dort giftstoffe gelagert sind, die eine bedrohung der wiener wasserver-sorgung bedeuten koennten, hat sich erfreulicherweise als unrichtig herausgestellt. die faesser enthalten farbe. die zustaeendige bezirks-hauptmannschaft gaenserndorf wird den abtransport der faesser ver-anlassen, die einstweilen von der gendarmerie bewacht werden. ueber-dies haben die staedtischen wasserwerke einen trupp zur beobachtung des abtransportes entsendet. (pr)

1337

k o m m u n a l :

=====

erhoehung der wassergebuehren genehmigt

10 wien, 6.12. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beschloss montag mit den stimmen der spoe die erhoehung der wassergebuehren von derzeit 5 schilling pro kubikmeter auf 5,50 schilling. die erhoehung soll am 1. jaenner 1977 in kraft treten. ohne erhoehung wuerden die wassergebuehren eine kostendeckung fuer 1977 von 88 prozent erwarten lassen. mit der erhoehung, die mehreinnahmen von rund 70 millionen bringen soll, wird die kostendeckung 97 prozent betragen. (sei)

1333

L o k a l :

=====

"stock im eisen" restauriert

12 wien, 6.12. (rk) montag wurde eines der beruehmtesten wahrzeichen von wien, der "stock im eisen", nach seiner restaurierung vom direktor dr. robert w a i s s e n b e r g e r im historischen museum der stadt wien der presse vorgestellt. der "stock im eisen" war nach der abnahme von seinem standort am stock im eisen-platz im historischen museum nach naturwissenschaftlichen methoden untersucht worden. die holzanalyse ergab, dass der stock der obere teil einer sieben bis zehn meter hohen fichte gewesen ist, die um 1440 gefaellt wurde. durch dieses relativ junge datum sind alle bisherigen theorien widerlegt, weil sie von einem wesentlich hoeheren alter des stockes ausgingen. roentgenaufnahmen zeigten, dass der baum schon in lebendem zustand benagelt worden ist, so dass er schon vor seiner faellung eine wahrscheinlich kultische bedeutung gehabt haben muss. bei weitem der groesste teil der naegel wurde aber in das tote holz eingeschlagen. urkundlich wird der stock erstmals 1533 erwaeht. er lag damals bei einem brunnen auf dem stock im eisen-platz, der beim u-bahn-bau am eingang in die kaerntner strasse gefunden wurde. der "stock im eisen" ist nun zwar konserviert, doch wuerde eine aufstellung am urspruenglichen platz, die sein besitzer, die equitable-gesellschaft, fordert, weitere schaedigungen nicht ausschliessen. eine wiener giesserei hat sich jedoch bereit erkluert, einen bronzeabguss des stockes kostenlos fuer die aufstellung an seinem urspruenglichen standort zur verfuegung zu stellen. der originale "stock im eisen" kann bis wenigstens herbst 1977 zu den normalen oeffnungszeiten im historischen museum der stadt wien besichtigt werden.

aus anlass der restaurierung des "stock im eisen" ist ein sonderheft der "wiener geschichtsblaetter" mit allen forschungsergebnissen ueber dieses wahrzeichen erschienen. (os)